



SPD-Weende/Deppoldshausen



An die Oberbürgermeisterin
der Stadt Göttingen
Frau Petra Broistedt

über Verwaltungsstelle Weende

Dienstag, 26. März 2024

Antrag: Sichtachsen an der Friedrich-Ebert-Straße

Die Fraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD stellen zur öffentlichen Sitzung des Ortsrates Weende / Deppoldshausen am 14.04.2024 folgenden Antrag:

Der Ortsrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt, die Einmündungs- und Kreuzungsbereiche in der Friedrich-Ebert-Straße für Fußgänger*innen übersichtlicher zu gestalten.

Das beinhaltet konkret, Gehwege (oder nötigenfalls deren Kennzeichnung/Bodenmarkierung) so zu ziehen, dass Fußgänger*innen – und insbesondere Grundschulkinder – gut in die einmündenden Straßen einsehen können und eine sog. Sichtachse zu den (motorisierten) Verkehrsteilnehmenden ermöglicht wird. Dazu gehört auch, dafür Sorge zu tragen, dass das Parkverbot in diesen Bereichen eingehalten wird, z.B. mit entsprechenden Markierungen.

Besonders zu berücksichtigen ist hierbei die Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße–Wolfgang-Döring-Straße (siehe Fotos). Aber auch die anderen Mündungsbereiche (siehe Markierungen auf der Karte) sollen überprüft und ggf. verbessert werden.

Begründung:

Sowohl in der Färber Straße als auch im Neubaugebiet „Unter dem Kloster“ leben viele Schulkinder, deren Weg zur Schule oder Bus (oder zurück nach Hause) durch die Friedrich-Ebert-Straße führt. Die Gehwege sind u.a. dafür schlecht geeignet. Eine besondere Gefahrenquelle sind die Mündungs- und Kreuzungsbereiche, die für Fußgänger*innen schlecht einsehbar sind. Sie müssen zum Teil in den Mündungsbereich treten, um sehen zu können, ob ein Auto oder anderer Verkehrsteilnehmer*in kommt und ggf. Vorfahrt hat. Entsprechen schlecht können zu Fuß Gehende gesehen werden (fehlende Sichtachse!). Dabei ist zu beachten: häufig sind es Grundschulkinder mit entsprechend geringer Körpergröße (ein 6jähriges Mädchen auf der unteren Wachstumsperzentile ist nur 1,05m groß!). Im Mündungsbereich parkende Autos und (zu hoch) gewachsenes Gebüsch verhindert ebenfalls die nötigen Sichtachsen.



Der nördliche Mündungsbereich der Wolfgang-Döring-Straße ist besonders unübersichtlich.



An der Friedrich-Ebert-Straße gibt es mehrere Kreuzungs-bzw. Mündungsbereiche, die schlecht einsehbar sind. Der vorliegende Antrag zielt darauf ab, hier Sichtachsen zwischen den Benutzer*innen von Gehweg und Straße herzustellen.

Dorothea Meldau Horst Roth Jutta Steinke